Stadt-Zeitung.

Halle, den 8. September 1920.

Die Neureglung des Polizeiwesens.

Am gestrigen Dienstag fand in Berlin im Ministerium des Innern eine Sitzung statt, in der sämtlichen Oberpräsidenten, Regierungs- und Polizeipräsidenten und den Kommandeuren der Sicherheitswehren usw. die Pläne über die Neuregelung des Polizeiwesens vorgetragen wurden. Geplant ist:

1. Beseitigung der herrschenden Zersplitterung auf dem Gebiete des Polizeibehördenwesens.
2. Vereinigung aller Polizeibeamtengruppen.
3. Aufstellung einer klaren Behörden- und Beamtengliederung.
4. Schaffung eines festen einheitlichen Polizeikörpers, der in geschlossenen Verbänden auf den Staat verteilt ist.
5. Beibehaltung der Kasernierung in 12 von den vorgesehenen Dienstbezirken, so daß nur wenig mehr als 10 Prozent der Beamten außerhalb wohnen.
6. Eine den Zugeständnissen der Entente entsprechend starke Bewaffnung, deren Erweiterung übrigens in Aussicht steht.
7. Einheitliche Leitung durch den Oberpräsidenten mit Hilfe eines ihm zu diesem Zweck zu unterstellenden Beamtenkörpers.
8. Schaffung eines besonderen Polizeischulwesens.

Der erste Teil der Neuordnung soll noch vor Ende dieses Monats nach Genehmigung durch das Staatsministerium von der Landesversammlung durchgeführt werden. Die gestrige Sitzung ließ die Neuordnung der Erscheinungen in allen wesentlichen Punkten erkennen. Eine nochmalige und abschließende Stellungnahme soll am 15. September unter Vorsitz des Ministers selbst erfolgen. Der Entwurf des neuen Polizeigesetzes ist, wie wir hören, bereits in Bearbeitung. Er soll in kürzester Frist der Landesversammlung vorgelegt werden.

*

Auch den Berliner Pressevertretern wurde gestern über die geplante Neuordnung, wie sie eine im Ministerium des Innern ausgearbeitete Denkschrift vorsieht, näheres mitgeteilt. Unser B-Mitarbeiter schreibt uns darüber: Um die zwischen den verschiedenen Gruppen bestehenden Gegensätze zu überbrücken, soll eine straff gegliederte, nebartig über das ganze Land verteilte Einheitspolizei geschaffen werden, die fest in der Hand des Staates ist. Die Verstaatlichung der Polizei sei daher unbedingt notwendig. Die Zusammenfassung der Polizei soll nicht schematisch erfolgen. Sie soll die blaue und grüne Polizei, die Landjäger, die Landesgrenzpolizei und die Wirtschaftspolizei zu einem einheitlichen staatlichen Polizeikörper mit den gleichen Anstellungs- und Besoldungsverhältnissen umbilden. Gegen Aenderungen in der Bezeichnung sprechen vor allem finanzielle Gründe. Durch die Gleichstellung in den Anstellungs- und Besoldungsverhältnissen hofft man, am ehesten und richtigsten eine Entpolitisierung der Polizei zu gelangen. In einem einjährigen Kursus auf einer Polizeischule sollen die Polizeibeamten für ihren Beruf vorgebildet werden. Für Berlin ist eine Polizei-Hochschule in Aussicht genommen. Die Dienstzeit in der Schutzpolizei ist auf 14 Jahre bemessen, bei einem normalen Eintrittsalter von 20 Jahren. Der Uebergang in den Verwaltungsstaatsdienst soll den älteren Beamten in jeder Weise erleichtert werden. Die Disziplin soll nicht nur erhalten, sondern erheblich gestärkt werden. Die staatsbürgerlichen Rechte bleiben den Polizeibeamten erhalten. Ob die militärischen Titel beibehalten oder durch zivile ersetzt werden, ist noch nicht entschieden. Die außerordentlich hohen Kosten der Neuregelung sollen ausschließlich vom Staat und Reich getragen werden. Durch ein neues Polizeigesetz sollen Wesen, Zuständigkeit, Aufbau, Polizeiverordnungsrecht, Verteilung der Posten usw. neu geregelt werden. Bezüglich der Bewaffnung hat die Entente für die zugestandenen 85 000 Mann Schutzpolizei bewilligt: Handgranaten und Revolver, für jeden dritten Mann einen Karabiner, für jeden dritten Mann ein Pistolengewehr, auf je 1000 Mann einen Panzerzug.

*

Mit der Neuregelung des Polizeiwesens beschäftigte sich auch eine zahlreich besuchte Versammlung der Polizeibeamten des Bezirks Merseburg im Neumarktschützenhause hier. In langen Debatten wurde gegen Angriffe die in letzter Zeit gegen den Reorganisator unseres Polizeiwesens, Ministerialrat Dr. Abegg, von Seiten rechtsstehender Seite erhoben worden sind, Stellung genommen. Schließlich gelangte folgende Entschließung zur einmütigen Annahme:

„Die am 6. 9. vom Bezirksverein Merseburg in Halle a. S. im Neumarktschützenhause einberufene Versammlung der Polizeibeamten, im Verbande der Polizeibeamten Preußens, vertreten durch Polizeibeamte aller Dienstgrade, hat mit Entrüstung Kenntnis genommen von Veröffentlichungen in der Presse über Neuordnung der Polizei, in dem „Berliner Lokalanzeiger", der „Deutschen Tageszeitung", der „Hallenschen Zeitung" und der „Hallenschen Allgemeinen Zeitung". Sie nehmen an, daß hinter diesen Veröffentlichungen die äußersten Offiziere der Sicherheitspolizei und des Landesschutzes stehen. Sie verurteilen ganz entschieden die Angriffe, die gegen den Herrn Minister des Innern und den als Polizeifachmann bewährten und bekannten Ministerialrat Dr. Abegg gerichtet sind.

Die Versammlungsteilnehmer sind der Ansicht, daß mit der Neuordnung der Polizei sowohl Vertreter der Ziviu, wie auch in der Polizeipraxis bewährte Männer unter Ausschaltung der bestehenden Berufsorganisationen betraut werden dürfen.

Sie setzen in den ihnen und weiteren Kreisen der Bevölkerung bekannten und bewährten Ministerialrat Dr. Abegg das größte Vertrauen und glauben, daß er die Neuordnung des Polizeiwesens zufriedenstellend für die Bevölkerung und die Beamtenschaft lösen wird."

Landlieferungsverband Provinz Sachsen.

Der bei der Durchführung der neuen Siedlungsgesetzgebung in der Provinz Sachsen zu bedeutungsvollster Mitarbeit berufene Landlieferungsverband Provinz Sachsen ist nunmehr — nach Genehmigung seiner Satzung durch den Landwirtschaftsminister — begründet und hat nach Bestätigung der von der Verbandsversammlung vorgenommenen Wahl des Verbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters durch den Oberpräsidenten seine Tätigkeit aufgenommen. Verbandsvorsitzender ist der Unterstaatssekretär a. D. Graf Grodemih in Cuno, Kreis Bitterfeld, Stellvertreter der Landrat a. D. Dr. von Helldorff in Baumersroda, Kreis Querfurt. Die Geschäftsräume befinden sich in Halle, Hagenstraße 2. Der Landlieferungsverband hat die Aufgabe, auf Verlangen der gemeinnützigen Siedlungsunternehmungen geeignetes Siedlungsland aus dem Bestande der großen Güter zu einem angemessenen Preise zur Verfügung zu stellen. Als Mittel zur Erfüllung seiner Landlieferungspflicht stehen ihm, abgesehen vom freihändigen Ankauf, das gesetzliche Vorkaufsrecht und das Recht der Enteignung hinsichtlich der zum Verbande gehörigen großen Güter von 300 und mehr Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Verfügung. Das Enteignungsrecht ist dann gegeben, wenn ein dringendes Bedürfnis nach besiedelungsfähigem Lande besteht, das auf andere Weise namentlich durch Bereitstellung von Domänen oder an Moor und Oedland oder im Wege des freihändigen Ankaufs oder durch die Ausübung des Vorkaufsrechts in zweckmäßiger Weise nicht befriedigt werden kann.

Als eine seiner wichtigsten Aufgaben wird es der Landlieferungsverband aber betrachten müssen, seine Mitglieder dahin zu beeinflussen, daß sie es auf einen Zwang nicht ankommen lassen, sondern freiwillig in möglichst großem Umfang und zu angemessenen Bedingungen Siedlungsland für Neusiedlung und für Anliegersiedlung zur Verfügung stellen.

Anträge auf Landbeschaffung sind nicht an den Landlieferungsverband unmittelbar, sondern an die gemeinnützigen Siedlungsunternehmungen zu richten, denen im Einvernehmen mit unter Mitwirkung des Landlieferungsverbands die Vorbereitung des erforderlichen Siedlungslandes obliegt. Als gemeinnützige Siedlungsunternehmungen im Sinne des R. S. G. bestehen in der Provinz Sachsen außer der Siedlungsgesellschaft Sachsenland in Halle die dem Präsidenten des Landeskulturamts in Merseburg unterstellten Kulturämter in Erfurt, Gardelegen, Halle, Magdeburg, Mühlhausen i. Thür., Naumburg a. S., Nordhausen, Stendal und Torgau. Die Kulturämter haben die Beschaffung von Siedlungsland für andere Siedlungsunternehmer zu vermitteln. Durch die Mitwirkung des Kulturamts erhält das Bestehende in der Beschaffung von Siedlungsland und in der Besiedlung dieses Landes bestehende Siedlungsvorhaben den Charakter der Gemeinnützigkeit im Sinne der Siedlungsgesetze.

Eine Protestversammlung der Elternbeiräte.

Der Hallische Lehrerverein hielt gestern abend in der Talamtschule eine Versammlung ab, zu der auch die Elternbeiräte der Volksschulen geladen waren. Es war beabsichtigt, eine Kundgebung zur Hebung der Volksschule an die Oeffentlichkeit zu richten, die sich gleichzeitig zu einer solchen für Erhöhung der Volksschullehrergehälter gestaltete.

Der Leiter und Referent, Herr Rektor Sauer führte aus: Oft sei den Lehrern der Vorwurf gemacht worden, daß sie nicht in dem wünschenswerten Zusammenschluß mit dem Elternhaus arbeiteten. Dieser Vorwurf sei wohl berechtigt gewesen; Schuld träfe sowohl Lehrer als Eltern. Jetzt nach dem Umsturz sei man auf bestem Wege, durch Einrichtung der Elternbeiräte auch hierin Aenderung zu schaffen. Vor allem müsse der Wert der Volksschulen mehr gewürdigt werden. Noch immer setze man sie den höheren Schulen hintan; und doch sei die Arbeit der Volksschule eine unendlich wichtige und verantwortungsvolle, da doch sie die größte Masse der Jugend nicht nur in wissenschaftlichen Fächern unterweisen, sondern die auch zu reifen Menschen erziehen solle, die imstande seien, an der jetzt in die Hand des Volkes gelegten Staatsregierung teilzunehmen. Neuerdings droht der Volksschule wieder eine ernste Gefahr. Wahrscheinlich aus Sparsamkeitsgründen sei die Schülerzahl für eine Klasse im Durchschnitt auf 60 heraufgesetzt worden, so daß auf 60 Schüler nur ein Lehrer käme. Diese Zahl ist viel zu hoch, um die schwere Aufgabe der Volksschule erfolgreich durchzuführen. Besonders widerspricht sie der neu angeordneten Einführung der Arbeitsschule, die ein Massenbetrieb, welchen die Heraufsetzung der Zahl auf 60 bedeutet, die Beschäftigung des Lehrers mit dem einzelnen Schüler, die die Arbeitsschule erfordert, unmöglich macht. Es sei diese Verfügung wieder ein Zeichen, wie gering man die Volksschule einschätze; wie hätte man eine derartige Zumutung an höhere Schulen gestellt, deren Erziehungsarbeit doch durch bessere Unterstützung von Seiten des Elternhauses wesentlich leichter sei. Die Mißachtung der Volksschule sei auch an dem unverhältnismäßig hohen Gehaltsunterschied der Oberlehrer und Volksschullehrer zu erkennen. Durch solche Zurücksetzungen werde die Berufsfreudigkeit der Volksschullehrer beeinträchtigt zum Schaden des Unterrichts. Daher müssen die Elternbeiräte die Bestrebungen der Lehrer zur Besserung dieser Zustände unterstützen. Der Referent berichtete noch von einem erfolgreichen Streik der geschlossenen Kölner Lehrerschaft und sprach anschließend einiges über die Elternbeiräte. Die politischen Gesichtspunkte, die leider bisher oft bei ihrer Arbeit im Vordergrund gestanden hätte, würden mit Besserung der politischen Zeitverhältnisse wohl verschwinden.

Auch über Einheitsschule und Simultanschule sagte der Redner einige Worte. Bei der Einheitsschule sei nicht, wie oft angenommen, der Aufstieg der Begabten das wesentlichste, da dieser bei der Trennung von Kopf- und Handarbeit mit verschärfte und die Kopfarbeit höher stelle. Das wichtigste sei vielmehr das möglichst lange Zusammenhalten von Kindern aller Stände in einer Schule. Am Schlusse wies er nochmals auf die Bedeutung hin, die die Volksschule gerade jetzt hat, da ihr das Höchste und Einzigste, was Deutschland geblieben sei, die Jugend, anvertraut ist.

Es folgte eine ziemlich lebhafte Aussprache mit Aufforderungen, nach Kölnischem Vorbild in einen Proteststreik einzutreten. Herr Lehrer Kühne hielt es für bedauerlich, daß unter solchen Streikgesichten die Kinder zu leiden hätten. Warum die neue Verfügung gestoßen sei, könne er nicht verstehen. Sparsamkeit sei an anderen Stellen angebracht. Der Vorsitzende des Bundes „Haus und Schule" betonte die Notwendigkeit des Zusammenarbeitens von Schule und Haus. Er hielt es für wünschenswert, außer den Elternbeiräten Elternversammlungen einzurichten, in denen sich alle Eltern aussprechen könnten. Weiterhin kam man vom Programm aber nicht ab. Es wurde noch auf das kommende Sportspielfest auf der Pestalozzi hin, das lediglich aus Gesundheits- und erzieherischen Gründen geplant sei. Es folgte noch ein Protestvorschlag; man beschloß dann die Einrichtung einer Resolution an den Magistrat, in der Verwahrung gegen die Herabsetzung der Zahl und engste Annäherung des Volksschullehrergehaltes an das der Oberlehrer gefordert wird.

Ein Heimatmuseum

ist seit dem Frühjahr dieses Jahres im Turnhallengebäude der Alten Volksschule, Neue Promenade 13, eröffnet, und jedermann hat an zwei Wochentagen freien Zutritt zu seinen Räumen. Der Name „Schulmuseum" hat die Meinung aufkommen lassen, daß diese neue Gründung nur eine Lehrmittelausstellung sei und als solche auch nur der Lehrerschaft oder gar nur dem Schulbaule, in dem sie gegenwärtig untergebracht ist, dienen solle. Die Hunderte der bisherigen Besucher aus allen Kreisen unserer Stadt haben sich aber überzeugen können und dem Gedanken auch bereits Ausdruck gegeben, daß dies Museum — da es interessante Ausschnitte aus dem gesamten Leben unserer engeren Heimat bietet — eine Stätte innerer Erhebung für groß und klein darstellt. Nicht wenige, auch Nichtkaufenser, sind schon wiederholt Gäste des Museums gewesen. Besonders erfreulich ist es, daß auch ganze Schulklassen unter Führung ihrer Lehrer dem Museum ihren Besuch abstatten; solche Besuche sind auch weiterhin erwünscht. Jeden Mittwoch und Sonntag (mit Ausnahme der Ferien) steht das Museum nachmittags von 4—6 unentgeltlich offen. Von Vereinen, die zu anderer Zeit geschlossen eintreten wollen, wird eine vorherige Anmeldung erbeten.

Behebung des Briefmarkenmangels.

Bekanntlich gibt die Postverwaltung die Pfennigwerte der Postfreimarken aus druckentschen Gründen und mit Rücksicht auf Bestimmungen des Weltpostvertrags demnächst in neuen Farbentönen aus. Da die Farben der neuen Marken teilweise den Farben bisher anderswertiger Marken gleichen (z. B. die rote 40-Pfennig-Marke der bisherigen 10-Pfennig-Marke), mußte zur Vermeidung von Verwechselungen und zur Eindämmung von Betriebsschwierigkeiten vor der Neuausgabe auf den möglichsten Aufbrauch der Marken bisheriger Art Bedacht genommen werden. Daraus hat sich an Orten mit größerem Verkehr (wie hier in Halle) zeitweise ein Mangel an häufig gebrauchten Marken ergeben, obwohl die Dienststellen angewiesen sind, Ungleichheiten in den Beständen unter sich durch Austausch auszugleichen. Mit der Herausgabe der neuen Marken, die in ausreichenden Mengen fertiggestellt sind, ist jetzt begonnen, sie werden in den nächsten Tagen in umfassender Weise durchgeführt, so daß die hervorgetretenen Schwierigkeiten, die bei dem Uebergang zu den neuen Postwertzeichen leider nicht zu vermeiden waren, in Zeitkürze behoben sein werden. Die Marken der bisherigen Arten bleiben vorläufig weiterhin gültig. Die noch vorhandenen Vorräte müssen neben der neuen Ausgabe aufgebraucht werden.

* Der Ausnahmezustand in der Provinz Sachsen vor der Aufhebung? Nach einer Meldung der „Voss. Zeitung" beabsichtigt das Reichsministerium des Innern, den Ausnahmezustand für die Provinz Sachsen aufzuheben, und zwar ohne die Zustimmung des Oberpräsidenten Hörsing. Es scheint sich um eine Differenz über das Vorgehen gegen die Organisation Escherich zu handeln.

* Eine Erhöhung der Brotration, die man nach der neuen Ernte erhofft hatte, erscheint leider vorläufig nicht durchführbar, da die Ablieferung des Brotgetreides nach einer Mitteilung aus dem Reichsernährungsministerium bisher nur in durchaus unzulänglicher Form erfolgt. Es ist infolgedessen noch nicht möglich gewesen, zu einer Uebersicht über den Ausfall der letzten Ernte zu gelangen, so daß anderweite Maßnahmen zurzeit nicht getroffen werden können, wenn man sich nicht eventuellen Gefahren bei der späteren Brotversorgung aussetzen will. Nicht einmal an eine Verbesserung des Brotes kann unter diesen Umständen gedacht werden. Das Ministerium will es sich angelegen sein lassen, die Landwirte zu rascherer Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht zu veranlassen.

* Lehrgänge für werdende Hausfrauen und Mütter. An der Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen wird bei genügender Beteiligung im Oktober d. J. die Einrichtung von Lehrgängen zur Unterweisung im Beruf der Frau als Hausfrau und Mutter geplant. An den Lehrgängen sollen Frauen und Mädchen aller Bevölkerungsschichten, soweit sie das 16. Lebensjahr und ihrem Alter entsprechen, teilnehmen berechtigt sein. Die wirtschaftlichen Verhältnisse machen es erfahrungsgemäß vielfach nötig, daß die Töchter aller Volkskreise vor dem Eintritt in die Ehe in anderen Berufen tätig sind und der Regel nach in solchen, die der natürlichen Bestimmung der Frau fernstehen (Büroangestellten, Fabrikarbeiterinnen, taufmännische Angestellte). Da die spätere Hausfrau und Mutter aber Mitverwalterin des Volksvermögens ist und bei der Durchführung einer gesunden Bevölkerungspolitik einen wichtigen Faktor bildet, ist es dringend nötig, daß sie eine Vorbildung für ihren Beruf genossen hat. Geplant sind Fahreslehrgänge von 40 Unterrichtswochen, die in je vier Abschnitte von je 10 Wochen gegliedert werden. In jeder Woche sind zwei Unterrichtsabende oder Nachmittage von dreistündiger Dauer. Das Schulgeld wird vierteljährlich 25 M. betragen. Der erste Abschnitt soll praktische Uebungen in Hauswirtschaft bringen und Kochunterricht, Behandlung der Wäsche und Reinigen der Wohnung umfassen. Der zweite Abschnitt gilt der Anweisung im Nähen, Zuschneiden und Ausbessern, sowie der Anfertigung von Kinderwäsche und Kleidern. Der dritte Abschnitt wird der Kinderkrankenpflege gewidmet sein und dabei die Säuglingspflege, die Pflege des gesunden und des kranken erstarkenden Kindes, die Pflege der erwachsenen Kranken, die Wohnungshygiene und die erste Hilfe bei Unglücksfällen berücksichtigen. Der vierte Abschnitt soll die häusliche Erziehung behandeln, die Behandlung der Kinder vor der Schulzeit, das Beschäftigen der Kinder, wie es Frobel vorsieht; Kinderkleider, Gesellschaftsspiele, Volkstänze sollen gelibt werden. Die Anmeldungen zu diesen Lehrgängen sind in der städtischen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen in der Klosterstraße an den Wochentagen in der Zeit von 10 bis 11 Uhr zu bewirken.

* Der Lehrerinnenverein Halle hielt am Montag, dem 30. August, eine Versammlung seiner Kreislehrerinnenvorsitzenden ab mit dem Zweck, Vorschläge für das Amt eines Kreisschulrats im Reg.-Bez. Merseburg zu machen. Die Versammlung schlug dem Kreislehrerrat Fräulein Bischoff, die erste Vorsitzende des Lehrerinnenvereins Halle, zur Wahl vor.

* Studentische Unterrichtskurse. Am Mittwoch, den 8. September, beginnt um 8 Uhr abends der Kursus: Geschichte der Germanen. Die zwei ersten Stunden sind unentgeltlich. Er findet jeden Mittwoch im Zimmer 10 der Hermannschule von 8—10 Uhr statt.

* Hallische Singakademie. Wie uns mitgeteilt wird, hat dieses Kunstinstitut sich an seinen früheren langjährigen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Wurlschmidt, mit der Bitte gewandt, seine Tätigkeit als Dirigent der Hallischen Singakademie wieder aufzunehmen. Da Herr Wurlschmidt sich gesundheitlich wieder hergestellt fühlt, wird er die Leitung der Singakademie sofort wieder übernehmen. Die erste Probe findet bereits heute, Mittwoch, abend 8 Uhr, in der Aula der Universität statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Kreise, die Sinn und Verständnis für die Pflege der Meisterwerke der Oratorienliteratur haben, gebeten, der Singakademie beizutreten. Die Mitwirkung kommt ja nicht allein diesem Institute zugute, sondern vor allem den Mitwirkenden selbst. Es ist eine allgemeine Tatsache, daß man sich auf keine andere Art und Weise schneller musikalische und gesangliche Allgemeinbildung aneignet, als wenn man als Chorsänger in großen Werken mitwirkt. Anmeldungen neuer Mitglieder erbittet Herr Wurlschmidt, Delfaster Str. 7, der Vorsitzende Herr Strauch, ferner werden Anmeldungen vor Beginn der Uebungsstunden, die regelmäßig Mittwochs 8.8 Uhr im Saale der Talamtschule abgehalten werden, angenommen. Weitere Bekanntmachungen erfolgen im Anzeigenteil.

* Zirkus abtrinnen. Gestern nachmittag geriet in der Geiststraße eine weibliche Person durch vorzeitiges Abspringen von einem Straßenbahnmotorwagen unter den Anhängewagen. Die beiden Beinen schwer verletzt, wurde sie in das Krankenhaus Moritzkirchhof in Halle zugeführt. — Es ist dies schon der zweite Fall binnen kurzer Frist, der dem Publikum zur Warnung dienen mag.

* Festgenommen wurden zwei jugendliche Personen, die in letzter Zeit eine größere Anzahl Diebstähle durch Einsteigen ausgeführt haben. 14 verschiedene Diebstähle wurden ihnen nachgewiesen. Sachen von hohem Werte, etwa 50 000 Mark, sind den Burschen in die Hände gefallen; nur teilweise konnten sie wieder beigebracht werden.

* Stoffdiebstahl. In der Nacht zum 5. September ist aus einem Hofraum Spreiadhalle für Stoffe eine größere Menge Anzüge und Kleiderstoffe in Stücken von 3—9 Meter verschiedener Farben und Sorten im Gesamtwert von 18 Meter im Gesamtwert von 36 000 Mark gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib der Stoffe oder sonstige Anhaltspunkte, die zur Ermittelung dienen können, werden an die Kriminalpolizei, Zimmer 36, erbeten. Für Herbeischaffung der Ware und Ermittelung der Täter hat der Geschädigte eine größere Belohnung in Aussicht gestellt.

Vereine und Versammlungen.

(Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt gegen Bezahlung. Versammlungsanzeigen und bergl. finden an dieser Stelle keine Aufnahme.)

* Gerrin ehem. Mar: Donnerstag, den 9. d. M., 8 Uhr, im Vereinslokal „Schulberg", Merseburgerstr. 10 I, außerordentliche Hauptversammlung. Dem Verein noch fernstehende Kameraden sind willkommen.

* Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein: Monats-Versammlung Sonnabend, den 11. September, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Müllers Hotel. Alle dienstfreien Mitglieder werden hierzu eingeladen.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule am Donnerstag. Zugelassen werden die Lebensmittelscheine 27 501 bis 33 000 vormittags von 8 bis 12 und 33 001 bis 40 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 115 Gramm zum Preise von 1 Mk. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den von ihnen gewählten Großfirmen die in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Haferflocken vom 9. bis 11. September abzuholen. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später. Die Ablieferung der bei obiger Verteilung abzutrennenden Marken hat bis spätestens zum 27. September, zu Hunderten gebündelt, im Stadtverordnetengesamt, I. Obergeschoß, Saal links, unter Angabe des Reßbestandes zu geschehen.

Städtischer Verkauf von Kakao an Haushalte mit gelb- und blau-unterdruckten Lebensmittelscheinen, ferner an alle Haushalte Armee-Konserven mit reichlich Fleisch, Milchpulver und Bohnen mit Speck in der Talamtschule am Donnerstag. Zugelassen werden die Lebensmittelscheine 27 501 bis 33 000 vormittags von 8 bis 12 und 33 001 bis 40 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können an jede Person der Haushalte mit gelb- und blau-unterdruckten Lebensmittelscheinen 100 Gramm Kakao zum Preise von 3 Mark, ferner an jede Person aller Haushalte eine Dose Armee-Konserven mit reichlich Fleisch zum Preise von 6,50 Mark, 100 Gramm Milchpulver zum Preise von 1,60 Mark und eine Dose Bohnen mit Fett zum Preise von 1 Mark abgegeben werden.

Marken-Ausgabestellen.

Folgende Straßen bezw. Straßenteile werden vom 13. September ab einer näher belegenen Markenausgabestelle zugeteilt: 1. Kl. auf Gr. Gosenstraße, Zietenstraße, Seydlitzstraße, Leopoldstraße, Insenstraße von der 18. an bis 19. Markenausgabestelle (Reilstraße 47); 2. Moltkestraße, Herrstraße, Kurfürstenstraße, Reilstraße 1—35 und 152—154 von der 18. an die 16. Ausgabestelle (Reilstraße 9); 3. Gütchenstraße von der 29. an die 17./18. Ausgabestelle (Ludwig Wucherer-Straße 26); 4. 1.—5. Bereichsstraße von der 26. an die 7. Ausgabestelle (Wörmlitzerstraße 113); 5. Wörmlitzerstraße 13—108, Ludwigstraße, Wechselderstraße, Wittestraße, Rößlerstraße, Königstraße, Tholuckstraße, Geseniusstraße, Stadtweinweg von der 5. an die 7. Ausgabestelle (Wörmlitzerstraße 113); 6. Mittelstraße, Jahnstraße, Schülerhof, Trebel von der 1. an die 25. Ausgabestelle (Mittelstraße 16).

Gerichtszeitung.

Schöffengericht.

Körperverletzungen.

Recht arg war der Arbeiter Otto Irschmann in Streuben eines Tages mit der unbescholtenen R. umgegangen, mit der sein Sohn eine Zeitlang ein Verhältnis unterhalten hatte. Seine Frau hatte ihn dazu aufgefordert, und er hat sie mit einer Hacke ins Genick geschlagen, mit dem Kopf gegen eine Mauer gestoßen, und das Mädchen gezerrt und noch mit unendlich häßlichen Schimpfwort belegt. Nun stand er deshalb vor Gericht, abgleich er, wie er behauptete, ein „dreischer Ehrenmann" ist. 70 Mark Geldstrafe wurden über ihn verhängt.

Etwas billiger, nämlich mit 50 Mark, kam die Zeitungsträgerin Frau Minna Richter von hier davon, die nicht nur über große Zeitungsfertigkeit verfügt, sondern auch bei Handgreiflichkeiten ihren Mann steht. Das bewies sie eines Tages, als sie eine Mitbewohnerin des Hauses gehörig kratzierte. Um nichts war sie dieser in die Wolle gefahren, heute ist es zu Boden gewesen und dann ist ihr Hälsen gründlich bearbeitet, daß diese Unterde Wunden davontrug. Eine Zeugin bekundete, daß sie im ganzen Hause unbeliebt sei. Immerhin ließ sie das Gericht mit der obengenannten Strafe davonkommen.

Etwas tiefer schon mußte der Obermonteur Hermann Wagner in seinen Geldbeutel greifen, weil er am 31. Mai einen Dentisten in Gemeinschaft mit Frau und Sohn arg verprügelt haben soll, wofür jedem eine Geldstrafe von 100 Mark auferlegt worden ist. Dabei wollen alle drei aber unschuldig sein. Vater und Sohn wollen um diese Zeit, wo die Verprügelung stattgefunden, gar nicht zu Hause gewesen sein, und die Gattin bezw. Mutter wies recht temperamentvoll darauf hin, daß sie allein gegen den jungen Dentisten hätte doch nichts ausrichten können; kurz, die ganze Geschichte sei von dem Schlechtsichtenden frei erfunden. Das Wundenpflaster unter dem Auge hat ein ärztliches Attest beigebracht, wonach er an dem Tage blutige Wunden und Blutgerinnsel davongetragen hat. Nach seiner Darstellung hat ihn zuerst Wagner jun. angegriffen, Vater Wagner hat dann Assistenz geleistet und schließlich Frau Wagner noch die Dritte im Bunde abgegeben. Der Dentist gehörte zu den Mietern, den die Familie Wagner gern los sein wollte, der aber nicht freiwillig auszog, zumal sich das Mieteinigungsamt auf seine Seite stellte, wie die Familie erst an demselben Tage in einer Sitzung vor dem Mieteinigungsamt dafür wahrnehmen mußte. Und diese Auseinandersetzung des Mieters, die er seit Februar bereits an den Tag gelegt, soll dann am 31. Mai die Explosion hervorgerufen haben. Alles Ableugnen half der Familie nichts, nachdem der Dentist seine Behauptung unter dem Eide abgegeben hatte. So erfolgte denn die Geldstrafe von insgesamt 300 M.

Briefkasten der Hallischen Nachrichten.

Jeder schriftlichen Anfrage ist außer dem Bezugsschein ein mit Anschrift und Freimarke versehener Briefumschlag (Briefmarke genügt nicht) beizufügen, in dem die Antwort direkt an den Fragesteller wieder zurückgelangt. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Für die Auskünfte im Briefkasten und in der Sprechstunde wird keinerlei juristische Verantwortlichkeit übernommen. Die Beantwortung der Anfragen im Briefkasten erfolgt kostenlos.

* B. B. Um Sammet an Herrenkragen von Fett und Schmutz zu reinigen, reibt man ihn mit einer halben Zwiebel tüchtig gegen den Strich, läßt ihn trocknen und bürstet ihn dann mit einer heißen Bürstenbürste.

* M. S. Treffen wie z. B. bei Dienstmädchen Barlohn und Naturalohn oder sonstige Wertige zusammen und überwiegt der Wert dieser Sachleistungen, so beschränkt sich der Abzug auf 20 Prozent des Barlohnes.

* B. R. 700. Die Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 20. Oktober 1918 haben mit Gültigkeit Verordnung vom 4. August 1920 ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel verloren seit dem 10. September v. J. verloren; sie werden nur noch bis zum 10. September d. J. von der Reichsbank eingelöst, für die mit diesem Datum jedoch Einlösungspflicht endet. Die Besitzer solcher Noten werden in ihrem eigenen Interesse erneut an deren rechtzeitige Ablieferung erinnert. Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß es sich hierbei um die Reichsbanknote vom 20. Oktober 1918 mit der dunklen quadratischen Umrandung auf der Vorderseite, nicht aber auch um die 50-Mark-Note vom 20. November 1918 handelt.

Bewährte Vermittler
für alle erdenklichen und gesetzlichen Angelegenheiten bieten die „Hallischen Nachrichten" der „Hallischen Nachrichten". Beachten Sie die verschiedenen Rubriken!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19200908026/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten

Agnes Rönnecke
Willy Böhm
Verlobte.
Oberholdrungen. Halle a. S.
Poststr. 1. Schillerstr. 59.
September 1920.

STATT KARTEN!
Ihrem heutigen Tage stattgefundene VERMÄHLUNG zeigen hierdurch an
Carl Schultz, Hauptmann a. D. und Frau Käte geb. Zander.
Bihof. Teutschenthal, 8. 9. 1920.

Statt Karten.
Erich Loerche
Ilse Loerche geb. Schmidt
Vermählte.
Halle a. S., Leipzig.
4. September 1920.

Allen Befannten die traurige Mitteilung, daß unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, meine innigstgeliebte Frau
Henriette Rasemann
geb. Kreuter
am 7. September nach langem Leiden geschieden ist.
Halle a. S., den 8. September 1920
Alte Promenade 35b.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Der tiefgebeugte Gatte Carl Rasemann.
Beerdigung am 10. d. M., nachm. 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Am 6. September verschied ganz unerwartet unsere Kontoristin h5565
Fräulein Johanna Bergmann
Während ihrer mehrjährigen Tätigkeit bei uns haben wir Fräulein Bergmann in obige ihres freundlichen, bescheidenen Wesens, ihres Fleisses und ihrer Pflichttreue schätzen gelernt und werden sie stets in gutem Andenken behalten.
Halle a. S., den 7. September 1920.
Die Inhaber der
Firma Reinhardt Lindner, Halle.

Gestern verschied plötzlich und unerwartet im 18. Lebensjahre die Kontoristin h5566
Fräulein Johanna Bergmann
Wir verlieren in Fräulein Bergmann eine liebe Kollegin, deren wir infolge ihres lauteren Charakters, ihres Fleisses und ihrer Pflichttreue stets gern und ehrend gedenken werden.
Halle/S., den 7. September 1920.
Die Angestellten der
Firma Reinhardt Lindner, Halle.

Statt besonderer Anzeige.
Nach kurzer schwerer Krankheit schied von uns völlig unerwartet, meine herzensgute Frau, meine immertrordente Mutti
Margarete Mohrhardt.
Wir werden sie nie vergessen u. ihrer stets in Liebe gedenken.
Ammendorf, den 7. September 1920. (4896
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Richard Mohrhardt. Margit Mohrhardt.
Die Beerdigung findet Freitag 1½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes in Halle statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Dank! Aus Anlaß meines 70. Geburtstages sind mir und meinem Bevollmächtigten eine so große Anzahl herzlicher Glückwünsche zu teil geworden, daß ich nur auf diesem Wege meinen Dank aussprechen kann. Besonderen Dank für das schöne Morgenständchen, dem Verein der Buch- und Zeitschriftenhändler für die Blumen, dem Bürgerverein Süd-West für die Blumengabe und dem Hallenschen Gesangverein für das Ständchen.
Franz Zweck, Bürmitzerstr. 111.

Vermietungen

Möbl. Zimmer
Gut möbl. 2 u. Bett sof. z. v. Schulstr. 38, 1. l.
Zimmer frei für älteren Herrn mit eigenem Bett. Merseburgerstr. 103, III. r.
Mittagstisch nach 6 Uhr abends gef. Off. u. T. 1931 a. d. Exp. d. Bl. Schulstr. 34.

Miet-Gesuche

Wohnungen
Jg. Dame s. nur möbl. Zim. N. Wiedebachstr. 4, pt. 1. 10. Off. u. Bm. Bonnardi, Gr. Steinstr. 67.
4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, elektr. Licht, im Norden, **gegen ebensolche oder größere zu tauschen gesucht.** Angebote unter H. 2498 an Aja-Haasenstein & Vogler, Kr. Halle, S. 1. (61413

Wohnungstausch!
Ich tausche
meine herrschaftliche
5-6-Zim.-Wohn.,
elektr. Licht, Gas, Gart., sehr preiswert, gegen 3-4-Zim.-Wohnung. Zu erfragen
B. Morgenstern,
Hardtewiesenstr. 23. (6986

Wohnungstausch!
Ich tausche
meine herrschaftliche
5-6-Zim.-Wohn.,
elektr. Licht, Gas, Gart., sehr preiswert, gegen 3-4-Zim.-Wohnung. Zu erfragen
B. Morgenstern,
Hardtewiesenstr. 23. (6986

Schöne moderne
5-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in Chemnitz gegen gleichwert. 4-5-Zim.-Wohnung in Halle od. Umgebung zu tauschen.
M. Baranius, Chemnitz, in Sa., Kaiserstraße 39.
Reisender, lst., u. einzige Tage in Monat in d. S., sucht gut möbl. Zimmer für sof. oder 1. Oktober. Angebote unter H. 2. an Expedition d. Blattes.
Junger Mann sucht gut möbliertes Zimmer mit Wasserleitung. Gefl. Angebote unter H. 2. an Expedition d. Blattes.
Junger Herr sucht möbliertes Zimmer oder Schlafzimmer. Off. unter H. 2. an Expedition d. Blattes.

Offene Stellen

Männliche
Vertreterbesuche für hier und Umgebung gegen hohe Provisionen. Off. unter H. 2. an Expedition d. Blattes.
Zur Einrichtung und Weiterführung ein. Grundgeschäftes wird
tüchtige Kraft
gesucht.
Off. u. T. 4277 a. d. Exp.
Berliner Tonerdeschuhfabrik sucht für Halle und Umgegend
fleißigen Vertreter.
Off. u. T. 2378 a. d. Exp.
Suche älteren, alleinsteh. Mann aufs Land,
w. Gartenarbeit verr. k. (Graben u. Hacken). Off. mit Gehaltsanspr. unter M. 312 a. d. Exp. d. Bl.
Älterer Mann,
alleinsteh., b. Gartenarb. u. Werkbeflege vertr., b. freier Station u. Gehalt. Off. u. Bm. Bonnardi, gel. Off. u. L. 1871 a. d. Exp. d. Bl. Steinstraße 34.
Vertreter
welche Fabriken und Büros besuchen, für den Vertrieb meiner Schreibmasch.-Bänder und Kohlepapiere gesucht. Gefl. Reflektanten bevorzugt. Wilhelm Franz, Hagen i. Westf.

Spezial-Möbelfabrik im Erzgebirge sucht einen kaptitalkräftig.
Vertreter
für den bayerischwest. Bezirk. Verdienst überdurchschnittlich. Gefl. Offerten unter 1271 Annoncenexpd. Leipzig.

Selbständig arbeit.
Monteur
mit Werkzeugen zur Montage eines Transmissionsdaumen sofort gesucht. Offerten u. A. 4. 7. an die Exp. d. Blattes erbeten.
Kerzenfabrik sucht Vertreter
zum Vertrieb von Weihnachtskerzen. (6386
Schwarzmann, Dresden, Taschenberg 3.
Malergehilfen
sucht
G. Hunt, Rosenstraße 8.
Hoher Verdienst. Reisende, welche Landw. bei. Ausführbarkeit. u. unter Mitgl. ges. f. Gr. Winterfeld, Deutsch. Saatfr. Anst. an Sommer, Leipzig-V., Kirchhof. 86 III. (mo
Ordentlichen Laufburschen
sucht Franz Reich, Gr. Steinstr. 18. (6917
Textilh. und Branchehfh. für Summerwuff, wöchentl. 1½ abends gef. Lambdbergerstr. 67, III. r.
Margarine-Großhandlung
in Spezial-Artikeln der Kolonialwaren- u. Delikatessen-Branche sucht sofort einen beim Handel eingeführten
Vertreter.
Angebote unt. P. R. 1258 an **Johann Friedr. Eilers**, Annoncen-Expedition, Magdeburg.
Jüngerer Kontorist oder Kontoristin
für Schreibmaschine und Kontorarbeit zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch unter P. 3415 an die Exped. d. Ztg. erbeten.
Versicherungsbeamter oder Kaufmann,
bis 26 Jahr. für Büro und Besuchsdienst (Werbe-Branche) sofort oder 1. 10. gesucht. Möglichst Fachmann in Gebbranche. Zartgeschult. Spesen und Provision. Offerten unter **R. F. 2332 an Rudolf Mosse, Halle/S.** (4990
Aufwartung f. vorm. gel. Kaiserstraße 14, 1. r.
Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. Oktober oder früher gesucht.
Bruno Pretzsch,
Drogenhandlung, Merseburgerstr. 1.
Friseurlehrling
sofort od. spät. ges. Friseur, Südstraße 53.

Offene Stellen

Weibliche
Aufstäd. fand. Mädchen b. Kinderlos. Ehepaar bald gef. Frau Dr. Siewert, Römisch. 22, part. (7
Suche zum 1. Oktober
eine in b. bürgerl. Küche u. Hausarbeit erfahrene
Mamsell.
Oekonomierat Bieler, Siebenlehn bei Biehme.
Anständiges Mädchen für 2 Familie gesucht. Handwerk Binsgarteustraße 2, II.
Mädchen für Vormittag (Sonnb.) s. 15. ob. 1. 10. gef. Sternplatz 29, 3 tr.

Wir suchen gewandte, jüngere
Kassiererin
welche nachweislich die National-Registrier-Kasse flott und sicher bedient hat, eventl. sofort. Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Alex Michel. (e990
Suche für sofort oder später oder spätestens bis 1. Dz. oder eine ältere
Verkäuferin
für mein Manufaktur- u. Kolonialwarengeschäft in kl. Landstädtchen. Kost und Logis im Hause. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 4457 an die Exped. d. Ztg. erbeten.
Während des Fahrtmarktes
Mädchen zur Aushilfe
gegen gute Bezahlung gesucht. Zu melden „Berliner Café", Merseburgerstr. 38, Zimmer 1.
Branchekundige
Verkäuferin
für Manufaktur- und Baumwollwaren sofort gesucht. Persönl. Meldung von 4—6 Uhr mit Zeugnissen. **Alex Michel, Markt 18.** (e990
Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir eine durchaus gewandte und fleißige (a0298
Stenotypistin
Gehalt nach Tarif. Schriftl. Bewerbung, unt. Beifügung von Zeugnis-abschriften erbeten an „Kant", Kakao- und Schokoladenfabrik, Wittenberg, Projekt Halle. Für besseren Haushalt ältere, sauberes, arbeitsames
Mädchen,
täglich 6—12 Uhr gegen Bezahlung sof. gel. Goethestraße 21, I. Stock.
Gute, richtige
Schneiderin
f. einige Tage ins Haus gef. Frau Gill, Steiner, Brauthstraße 28, 2 Treppen.
Suche zum 1. Oktober (7 fleißiges, ehrliches
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn, nach Übereinkunft. Fr. Geh.-Rat Oberst, Merseburgerstr. 50.
Zu melden bei (007509 Fr. Reichsanw. Schiedermann, Gerichtsstraße 5.
Frauen,
mögl. aus best. Fischer-Fam., z. Hilfe b. Hausfrau u. b. Schwangerschaftspflege bevorzugt, baldigst gef. Schriftliche Offerten an Gläser, Kirchner 27.
Besser. Mädchen
für einzelne u. Hausarbeiten in größ. Haushalt bei g. Lohn u. sonst. Behandlung sofort gesucht.
Prof. Bätzert, Halle, Hohe Pforte 3.
Suche zum 1. Oktober Haushalt in nur Erzieh. meines Kdr. Töchterch. eine ältere anerk. Wirtschafterin aus best. Familie für 15. 9. ob. 1. 10. Zu melden bei Schulze, Reilstraße 129, 3 Treppe.
Aufwartung ges.
Dessauerstraße 20, pt. l.
Aufwartung 1. vorm. gel. Bertramstraße 4, II. Eg.
Suche ein älteres besseres **Mädchen**
f. kinderlosen Haushalt, welches zuverlässig und ehrlich sein muß, zum 1. Oktober 1920.
Frau Apoth. M. Wiecke, Germania-Apotheke, Altstedt. (6889
Margarine-Großhandlung
in Spezial-Artikeln der Kolonialwaren- u. Delikatessen-Branche sucht sofort einen beim Handel eingeführten
Vertreter. (Gr1008
Angebote unt. P. R. 1258 an **Johann Friedr. Eilers**, Annoncen-Expedition, Magdeburg.
Jüngerer Kontorist oder Kontoristin
für Schreibmaschine und Kontorarbeit zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch unter P. 3415 an die Exped. d. Ztg. erbeten.
Versicherungsbeamter oder Kaufmann,
bis 26 Jahr. für Büro und Besuchsdienst (Werbe-Branche) sofort oder 1. 10. gesucht. Möglichst Fachmann in Gebbranche. Zartgeschult. Spesen und Provision. Offerten unter **R. F. 2332 an Rudolf Mosse, Halle/S.** (4990
Aufwartung f. vorm. gel. Kaiserstraße 14, 1. r.
Tüchtiges, fleißes
Mädchen f. alles
oder Kriegerwitwe in a. od. herrich. Haushalt gel. Hindenburgstr. 24, 2.
Tüchtige Näherin
für Ausbessern zum Nähen im Hause gesucht. Gefl. Angeb. u. P. 5419 an die Exp. d. Blattes.
Stenotypistin.
zunächst in halbe Tage vormitt., gesucht. Ang. u. N. 3434 a. d. Exp. d. Bl.
Suche zum 15. September ein
Stationsmädchen
Privatklinik Dr. Boedler, Brüssauerstraße 11. (007507
Junges, fleißiges Mädchen, das die gut kochen kann, als Aufwartung für einzelst. Herrn tagsüber zum Besuch. Essen gel. Beschäftigung von früh 7 bis mittags. Ang. u. L. 1931 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.
Ein anständiges Stationsmädchen
sucht (a0298
Krankenhaus, Merseburgerstraße 7.
Suche zum 15. September
besser. Mädchen
für m. Privathaushalt. Frau Dr. Boedler, Brüssauerstraße 11. (007506

Solides sauber. Mädchen, in all. Zweigen d. Hausfrau erf., z. 1. Oktober, f. herrl. Haushalt gel. Mit Zeugnissen zu melb. Südschulstraße 61, part.

Stellen-Gesuche

Männliche
Chauffeur, 22 J., gelernt. Maschi.-Schlosser, l. Stell. Off. u. M. 1931 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.
Junger, gewandter, fleißiger
Fleischergeselle
sucht Stellung in Halle od. Umgeb. Ang. unt. Nr. 4097 a. d. Exp. d. Bl.
Schuhmachermeister
sucht Arbeit aus. d. H. Off. unter Nr. 3384 a. d. Exp.
Junge, Bankbeamter sucht
Nebenbeschäftig.
für die Abendstund. evtl. Sonntagsarbeit. Offerten unter M. 2406 a. d. Exp. d. Bl.
Geschäftsmann, selbständig, ges., sucht Vertrauensposten oder sonst. Stellung. Offerten unter Nr. 3493 a. d. Exp. d. Bl.
Zuverlässige
Stenotypistin
sucht dauernde Stellung. Wilhelm Schumann, Ober-Zentralschmied, Kreuzberg a. Rhön.
Jg. Kaufmann, verbeiratet, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. 3425 a. d. Exp. d. Bl.
Jung. Handlungsgehilfe, 18 J. alt, sucht Stellung als Kontorist oder Lagerist. Off. unter L. 1791 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.
Sohn achtbarer Eltern sucht Stellung
irgend welcher Art. Off. unt. M. 3426 an die Exp.

Stellen-Gesuche

Weibliche
Jg. Dame sucht in den Abendstunden Beschäft. in Geschäft, m. Maschinenschreiben. Off. u. L. 1891 a. d. Bl. Leipzigerstr. 34.
Fräulein, 30 J. m. mittlerg. Bildung, praktisch, lebendig, Position bevorz., zu 6 Jg. in Haushalt, Kinderpflege, Gesellschaftsdame, Vertretungen od. pass. Stellen, gleich welch. Gebiet. Offerten u. A. 3384 an die Exp. des Blattes.
17jähr. Mädchen,
welches schon geübt hat, sucht 1. 10. Stellung. Off. unter M. 2. an die Exp. d. Bl. in Friedeburg S.
Schwester sucht Pflege bei Herrn oder Dame. Würde sich mit im Haushalt beteiligen. Offert. u. T. 4467 a. d. Exp. d. Bl.
Junge Frau sucht Aufwartegen. vorm. Offerten unt. **Barde**, Taubenstraße 16.
Anständiges, ehrliches
21jähr. Mädchen
sucht Stellung in einfach. Gesellsch. auch gern mit etwas Hausarb. Zuschr. unt. Gesellschaftsdame unter M. 3394 a. d. Exp. d. Bl.
Solides, anständ., älteres
Fräulein
sucht bald od. spät. Stell. b. Kinderl. od. Witwer, ein. oder Kontorstlm. in Buchhandlung bevorzugt. Off. u. A. 3491 a. d. Exp.
2 gepflte Schneiderinnen
suchen Stellung. Off. u. A. 3429 a. d. Exp. d. Bl.
Jg. allemst. Frau
sucht sogleiche Beschäft. am Nachmittag als Wirtin, Kassierin, Stütze der Hausfrau 3 bis 6 Nachmittag.
Junges, evang. Fräulein sucht zum 15. Sept. zum Kinderwagen Aufwärtg. Stell. in einem best. Haushalt, wo sie Gelegenheit hat, über gute Behandlung u. vollständ. Familienanschl. Bescheiden. Offerten u. T. 4492 a. d. Exp. d. Bl.
Empf. 38. u. 35. Jahrin Stellen, 18. u. 20. Jahrin Mädch. 4. 15. 9. u. 1. 10. EmmaVogel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstraße 9.
Junges Mädchen
vom Lande, Beamtentochter, w. Mädchen u. Kinder gewohnt, bei gut. Hause Stell. als Stubenmädchen. Ang. Gehalt u. Bedingungen, dagegen w. viel Wert auf g. Behandl. Frau Amtsrat Lorenz, Gerichtsstr. Ang. u. L. 1991 a. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kapitalien

Hypothekengelder
1. St. 4½% a. 1. St. 5% auch, ausgl. fest, in jeder Höhe verfügbar. Ad. Schmidt, Frauenplan 10.
275 000 Mk.
auch geteilt, auf I.—II. Hypotheken s. gegeben. Off. unter H. E. 1789 an Haasenstein & Vogler, Halle.
1500 Mk. von einem Herrn zu leihen gesucht. Ang. unt. Bürgermstr. Müller, Landh. Off. u. L. 1871 a. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (6929
Suche 1000 Mk. zu leihen. Gl. bestem Herrn um 1000 Mk. geg. monatl. 5% und ein Bestellschein. Off. u. A. 3410 an die Exped. d. Bl.
25—30 000 Mark
a. 1. Hypothek auf Wohnhaus mit Garten, nicht zu leihen gesucht. Off. u. D. 3423 an d. Exp. d. Bl.
Junge Frau sucht mit Privat **300 Mark** zu leihen. Off. u. O. 3434 an die Exped. d. Bl.

Verloren-Gefunden

Braunes Herren-Stockhandschuh Sonntag morgen verloren. Abzugeben Dr. Hebbe verl. Geg. Bel. a. Wohlerstr. 15, II. r.
Musikpavillon-Sonntag Schal Mouton b. 6. Sept. auf Sportplatz 98, vord. Tribüne verloren. Finder erh. Belohn. Hartmann, (7982) Liebenauerstr. 149.

Selbst. sauber. Mädchen, in all. Zweigen d. Hausfrau erf., z. 1. Oktober, f. herrl. Haushalt gel. Mit Zeugnissen zu melb. Südschulstraße 61, part.
Dienstlog Klemmer mit Keile u. Doppelgläs. von Kaufmann b. Bitterfeld. Abzugeben Bergstr. 41 part. b. Bertram.
Großer Handwagen in b. Stadt von 4. 5. 9. aus der Südstraße abhanden gef. Wiederbr. große Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. *
Frau Woenick, Südstr. 1.
300 Mk. Belohnung
erhält Wiederbringer v. Fahrrad von Gustav Schäferhuns, Holland, Torstraße 43.
Ein Dobermann
zugelaufen. (e2984
Gegen Kostenersatz abzuholen bei K. Weber, Burg b. Neidenburg.

Unterricht

Lernt
Maschinenschreiben!
Friedrichstraße 59, I.
Klavier-Unterricht erteilt Studentin gründl. und gut. Ang. unt. Z. 6. u. E. 8426 a. Exp. d. Bl.

Verschiedene

Verdingung.
Die Lieferung der Türen und Fenster für den Neubau von zwei Beriebswagenwerkstätten Personenbahnhof Halle soll öffentlich vergeben werden.
Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Bauamt aus, sind jedoch auch die Angebotsformular gegen Einsendung von 4 Mk. bezogen werden können. (e191
Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 18. September, vormitt. 11 Uhr, einzureichen.
Halle (Saale), den 3. Sept. 1920.
Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Auktion.
Donnerstag, d. 9. d. Mts., nachm. 1½ Uhr versteigere ich Friedrichstr. 23 Friedrichsdorf, meistbietend gegen Barzahlung:
1 Sofa m. 2 Sesseln, 2 Tische, 1 Salonkniegel, 1 Seitenschränkchen, zwei Etageren, Wiedergardinen, 1 Gardarobe, 1 Gasofen, 1 Babewanne, 1 Babeofen, 1 Kinderwagen, 1 Tretauto, 1 Wäschescharnl, 1 Hängelampe, 1 Küchenschrank, 1 Waschwanne, 4 Stühle, 1 Bettdecke, 1 Frack mit Weste, Stuhle, 1 Marie Antoinette-Uhr u. verisch. anb. Sachen.
Die Gegenstände sind gebraucht, aber noch sehr gut erhalten. Besichtigung von 9 bis 10 Uhr an zu besichtigen. 5047
Max Knoche,
beeid. Verteigerer.
Germanistraße 5.
Telephon 2942.

Wer?? zahlt die höchsten Preise für
Wäsche, Möbel, Schuhwert, Kleidungsstücke, Pfandscheine!
Otto Thormann.
Raffineriestr. 46.
3 Min. v. Bahnhof entf.

Kaufen Sie jetzt!
Während der **Sommerzeit** verkaufe ich sämtliche gelegenen
Pelzwaren
an ganz erheblich billigeren **Sommer-Preisen** wie folgt:
Schwarze Felze, mod. Fuchsform sehr schön im Haar 185
Sommerpr. jetzt 195
Braune und blaue Felze
sehr aparte Form 265
Sommerpr. jetzt 295
Alaskafüchse 350
Sommerpr. jetzt 395
Blaue Füchse 490
Sommerpr. jetzt 590
Kreuzfüchse 575
Sommerpr. jetzt 690
Zobelfüchse 690
Sommerpr. jetzt 790
Silberfüchse 950
Sommerpr. jetzt 1050
Skunksmusfelle 490
Sommerpr. jetzt 590
Perner echte Kreuzfüchse, Marder, Iltis, Marder Skel.
Berliner Pelzmarkt
sehr niedrigen Sommer-Preisen.
Rosenberg,
Spezial-Pelz-Etagen-Geschäft.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 6-8.
Haus Wollmer, 1 Treppe

Mk. 10 Fahrvergütung für auswärtige Kunden bei Einkauf von Mk. 300 an bei Vorzeigung dieser Anzeige.

Freiwill. Versteigerung
Sonnabend den 11. d. M. von 9½ Uhr vorm. ab verteigere ich in
Aschersleben, Restaurant Reichskrone,
Wasserstr 28, nachstehendes Gastwirtschaftsgerät öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
1 Klavier, 1 Orchestrion mit elektr. Motor und Notenbläsertrg., 1 Büfett mit Aufsatz, 1 Büfett mit Wirbrandabdapparat und dazu gehörigem Eisenbr., 8 Sofas mit Lederbezug, 12 Tischdecken, 12 Oberdecken, 12 Tafel-, 48 Stühle, div. Wein-, Bier- und Biergläser u. s. w. (3565
Besichtigung 1 Stunde vor Versteigerungsbeginn.
Specht, Gerichtsvollzieher in Aschersleben, Johannisstor 5.

Inventar-Auktion.
Sonnabend, den 11. September d. Js., vorm. 10 Uhr versteigere ich in Zynnewitz Nr. 17 wegen Aufgabe sämtliches lebendes und totes Inventar, als: (Gr1012
6 gute Arbeitspferde, darunter ein 6jähriger starker belgischer Fuchswallach, eine 6jährige ungarische Schimmelstute, 2 tragende braune Stuten mittleren Schlages, 2 mittelfahrige gute Arbeitsfohlen, 1 Landauer, 1 Wiesbadenwagen, 4 Rollwagen, drei 4-, zwei 3½-, zwei Pferdewagen, einer mit Federn, 1 Dreschmaschine, 1 Häckselschneidemaschine, beide mit Riemen, 1 Reinigungsmaschine, 1 Quetschmaschine, 2 Schrotmühlen, 2 Sackschütten, 2 Dreschflegel, 1 Kultivator, 1 Handschuh, 2 Sab Egen, Kutsch- und Ackergeschirre, Kette, Leitern und verschiedene andere zum Wirtschaftsbetriebe gehörige Gegenstände
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände befinden sich in gutem Ordnung. Besichtigung 1 Stunde vor dem Termin.
Zynnewitz ist vom Bahnhof Dürrenberg in 4 Minuten und von der Haltestelle Dürrenberg-Fährendorf-Dürrenberg leicht zu erreichen.
Der Besitzer.

Möbel- und Wirtschaftsgeschirr-Auktion.
Freitag den 10. September 1920, vormittags 10 Uhr
findet im „Gasthof zum Thüringer Hof", über die Versteigerung von div. Möbeln, Wirtschaftsgeräten und Geschirren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt. (6147
1 antike Wohnzimmereinrichtung (Biedermeier-Stil) bestehend aus: Sofa, 6 Polsterstühlen, r. Tisch, Salonschrank, gr. Spiegel m. Konsol, 3 Deigemälden, 1 Wiedermeier Konsole mit 2 kib. Leuchtern, 1 Medaillon in Glas, Stutzuhr, Ofenschirm mit Gobelinstickerei, 1 Kleiderschrankeinrichtung bestehend aus: Stückenschrank, stilm. Kleiderschrank, zwei Kleiderschränke, 1 Nachtkommode, zwei Kleiderschränke, 1 Werktisch, 1 achtk. Tisch, 1 Nähtischchen, 1 Neuuhrtischchen, 1 ov. Tisch, zwei Garnrollentischchen, 1 Kinderstühlchen mit 2 Stühlchen, 1 Kommode, 4 Rob.-Stühle, Garderobenhalter, verisch. Bücher u. Wirtschaftsregale, div. Lehr- und Unterhaltungsbücher, 1 Metallstuhl-Stehlampe, Küchen- und Stehlampen, 1 Reunlator, große u. kl. Spiegel, 2 Teppiche (3×4 u. 2×3), 2 Kuhfellchen, verisch. Bilder, bis. Nippes, ein Photoapparat, 2 Bettstellen m. M., 2 Waschtische, verisch. Eß-, Kaffee-, Bier- und Wein-Service, (Porzellan, Steinzeug, feinem Glas), div. Pfannen, Töpfe, Schüsseln, Tabletts, Kruschschalen und -Leichen, sowie vieles andere Gerät.
Die Gegenstände befinden sich in guten Zustande, da wenig gebraucht und sind z. Teil sollder, antiker Ausführung.
Besichtigung ab Donnerstag mittag.
Albert Franke, beeidigter Auktionator, Merseburg, Lindenstraße 11. — Telephon 635.

Taschenlampen — Birnen Batterien — Feuerzeuge Gasanzünder.
F. W. Grupe, Markt 15.

Die beliebte Pteo-Zigarette
sowie andere führende Marken kauft man zu Fabrikpreisen bei (007469
C. Stollberg, Kranienstraße 2, 12.

Preiswert kaufen Sie:
Astratzendrelle — Rohnessel Alpengarn — Bettfedern Schürfrauen — Garnierfalden Kammzwecken — Gurtstifte Besen — Bürsten Holzwaren — Scheuertücher Wäscheleinen — Zugstränge Packfaden — Packstricke sämtliche Bindfaden Dichtungsgarn Raschinengarn, Rolle N. 4
bei (11035
Wünsch & Kaps
Ludwig Wuchererstrasse 1 a.

100 Mark Belohnung.
Sonntag abend zwischen Georgstr. u. Steinstr. **Uhr mit anhängendem Zipfel** (blau u. weiß) verloren. Abzugeben Georgstraße 2, Mühlgeschäft.

Reichsnotopfer!
Erklärungen fertigt
R. Wipper, beeid. Bücherrevisor,
Wuchererstraße 26. Telephon 1895.

Hausabputz
erstklass., farb. Edelputz. Günther's Granitputz bei Millionen von Quadratmetern. Leipzig, Auerbach L. V., Ruf 42 Bernitz-Thumitz Ruf 23b.

Meine Frau
Bertha Steinhof geb. Heinbordt, aus Langerhansen, verm. Brauereibesitzer Grubl aus Ballenstedt, hat am 4. Sept. infolge krankhaft. Zustände **das Haus verlassen.**
Ich bitte alle, die diese Frau kennen, sie bei Zuhause zu nehmen und Mitteilung an mich nachrichtig. Kosten werden erstattet. (91410
Emil Steinhof,
Halle a. S., Eisenbahnstr.

Erbprozesse in verschiedenen Sorten.
Rhabarberpflanzen, Rhabarbersaft, Rhabarbersaft, Gärtnerei Kalz, Am Rosengarten 12a.

Heirats- und Familien-Auskünfte
Gewerbl. über Ruf, Vermögen, Charakter, Vermögen erteilt streng gewissenhaft Grubl aus Ballenstedt. Detektivbl. Pretzsch, Mühlstraße 14. Tel. 4085.

Ehrenerklärung!
Die Beleidigung, die ich gegen Herrn Max Richter u. seine Braut Fräulein Margarete Schmidt in Halle-Trotha ausgestoßen habe, nehme ich hiermit zurück, weil sie auf Unwahrheit beruht.
Clara Richter.

Karbid
in allen Körnungen, so lange der alte Vorrat reicht Kilo nur 6 Mark. Großer Rabatt erstklassiger Karbidlampen
Karbid Wurmstich,
Merseburgerstraße 162.

Kohlen-Koke-Briquettes
Lieferer. Tankenstr. 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:3:1-847529-19200908026/fragment/page=0002